

# DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

## Institut für Konjunkturforschung

# WOCHENBERICHT

33. Jahrgang

Berlin, den 2. Dezember 1966

A 22127 C

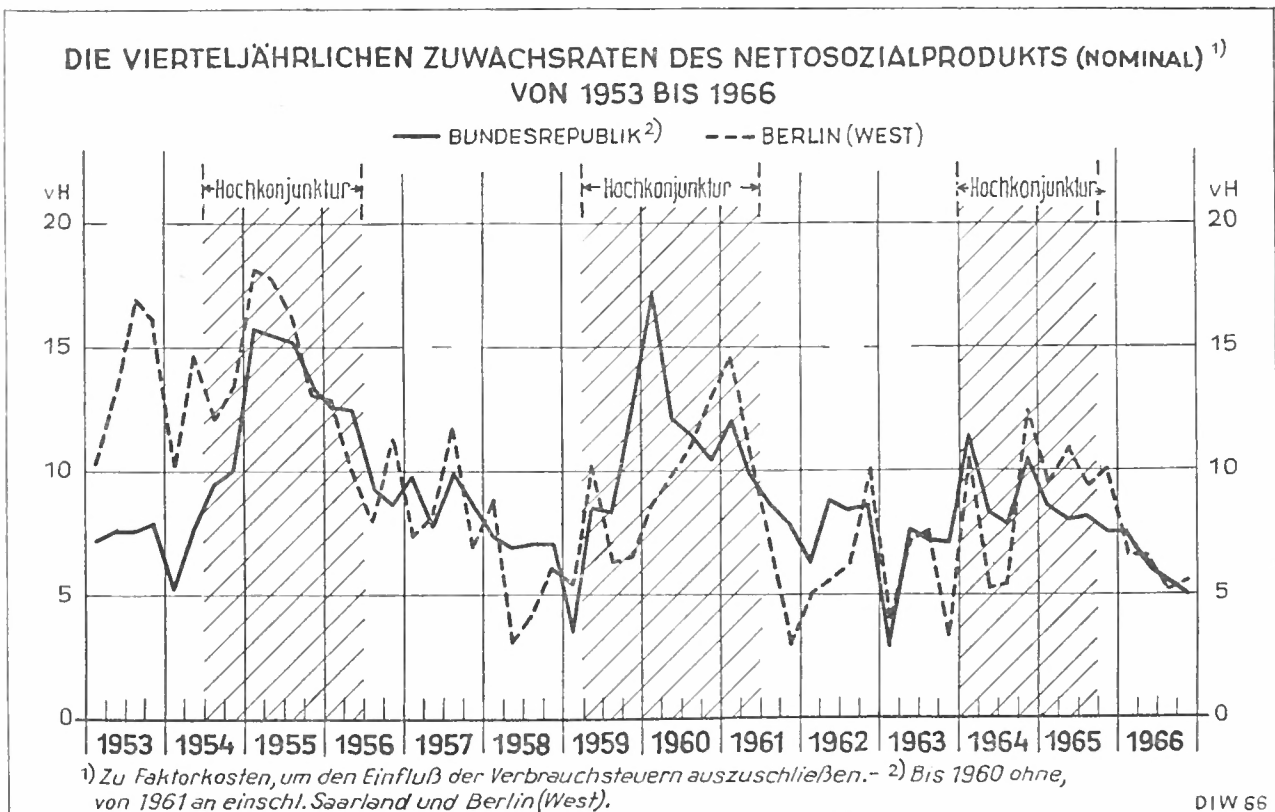
Nummer 48

### Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung in Berlin (West) 1966/67

Die Hochkonjunktur des Jahres 1965 führte in Berlin zu einem Wachstum, das spürbar stärker war als in Westdeutschland und auch etwas länger anhielt. Fast ohne Übergang folgte in diesem Jahr der konjunkturelle Umbruch. Alle bisher vorliegenden Daten deuten darauf hin, daß die Berliner Wirtschaft in der gegenwärtigen Phase sogar stärker betroffen worden ist als die westdeutsche. Zwar sind die Gründe der Nachfrageabschwächung hier wie dort die gleichen, nämlich die nachlassende Investitionsbereitschaft der privaten und die Finanzierungs-

schwierigkeiten der öffentlichen Wirtschaft. Beides traf jedoch bei der gegebenen Produktionsstruktur die Berliner Wirtschaft in stärkerem Umfang als die westdeutsche. Die gegenläufige Entwicklung in der Auslandsnachfrage konnte — bei etwa gleicher Exportquote — den Rückgang hier auch nicht stärker auffangen als dort.

Aufschwung und Abkühlung der letzten Hochkonjunktur in Berlin fügten sich damit in das seit Beginn des Wiederaufbaus gewohnte Bild, soweit man überhaupt bei der relativ kurzen Zeitspanne und der



an Sonderbewegungen reichen Entwicklung einen typischen Verlauf herauschälen kann. Der Parallelverlauf der Wirtschaft in Berlin und im gesamten Bundesgebiet hat sich stets in den Konjunkturphasen etwas verschoben: Hier setzte grundsätzlich der Aufschwung mit einer zeitlichen Verzögerung ein, endete aber etwa gleichzeitig. In der etwas kürzeren Zeit der Hochkonjunktur war das Wachstumstempo dafür erheblich schneller als dort.

### Die Komponenten der Gesamtnachfrage

Die Veränderung der konjunkturellen Grunddaten wirkte sich in vielfältiger Weise auf die Berliner Wirtschaft aus. Unmittelbar zeigte sie sich im Nachlassen der Nachfrage der inländischen privaten und öffentlichen Wirtschaft nach Investitionsgütern. Dadurch wurden die Lieferungen nach Westdeutschland mit ihrem hohen Investitionsgüteranteil im Jahresverlauf zunehmend betroffen. Der Zuwachs der gesamten Warenlieferungen, der sich in der ersten Jahreshälfte noch auf 7 vH belief, ist in der zweiten Jahreshälfte nur noch auf 4 vH zu veranschlagen. Auch die Investitionstätigkeit in Berlin selbst hat sich verlangsamt. Hier ist allerdings anzumerken, daß die beiden Vorjahre unter den günstigen konjunkturellen Bedingungen, gefördert durch den Anreiz der Investitionspräferenzen, ein starkes Wachstum sowohl bei den Bauten als auch bei den Ausrüstungsinvestitionen mit sich gebracht hatten (1964: 14 vH, 1965: 16 vH). Im zu Ende gehenden Jahr dürften sie nur noch um etwa 4 vH steigen.

Die Verwendung des Sozialprodukts (nominal)  
Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in vH

	1964	1965	1966		1967 (*)
			1. Halbj.	2. Halbj. (*)	
Privater Verbrauch . . .	8,1	8,9	8,4	6,5	6
Staatsverbrauch . . . .	6,6	8,9	7,9	10,5	6
Bruttoinvestitionen . .	14,5	16,0	2,8	6	1,5
Ausrüstungen . . . . .	11,2	13,3	4,0	3	0
Bauten . . . . .	17,6	18,5	1,8	8	5,5
Ausfuhr . . . . .	10,9	9,9	7,1	4,5	3
Einfuhr . . . . .	11,8	12,1	5,8	5	4,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen . . . . .	8,2	10,1	7,9	6	4

\*) Schätzung.  
Quelle: Statistisches Landesamt Berlin.

Der private Verbrauch insgesamt gehörte zu den stabilisierenden Komponenten. Gleichwohl ist auch hier eine leichte Abschwächung nicht zu verkennen. Die Nettoeinkommen sind nämlich weniger gestiegen als bisher. Das ergab sich aus einer leichten Verlangsamung beim Wachstum der Durchschnittseinkommen, einem Rückgang der Beschäftigten und — insbesondere — einer zunehmenden Steuerbelastung. Die Struktur des Verbrauchs hat sich außerdem nach den Mietanhebungen zu Beginn des Jahres etwas geändert. Der Nachfragezuwachs nach den übrigen Gütern und Dienstleistungen hat danach nachgelassen. Im ganzen unverändert blieb dagegen das Wachstum des öffentlichen Verbrauchs: Er stieg um knapp 9 vH und bildete damit ein Gegengewicht zu den sich abflachenden Nachfragekurven aller anderen Verwendungsbereiche.

### Gesamtergebnisse

Im produzierenden Bereich (Energie, Industrie, produzierendes Handwerk, Bau) zeigt sich überwiegend eine starke Verlangsamung des Wachstums. Nur der Teil, der für den privaten Verbrauch produziert, war davon wenig betroffen. Im verteilenden Bereich (Handel, Verkehr) schlug die Strukturverschiebung des privaten Verbrauchs besonders zu Buche. Der Zuwachs der Einzelhandelsumsätze hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert, beim Großhandel kamen die Auswirkungen der Abschwächung im produzierenden Bereich hinzu. Sehr stark dagegen expandierten fast alle Bereiche der privaten und öffentlichen Dienstleistungen.

Die Zuwachsrate des Sozialprodukts betrug 1965 noch 10 vH, sie ging im ersten Halbjahr 1966 auf 8 vH und im zweiten auf voraussichtlich 6 vH zurück. Deutlicher wird das Ausmaß der konjunkturellen Abkühlung bei einer Betrachtung der realen Entwicklung: Nach Abzug der Preiskomponente verbleibt 1965 eine Erhöhung des Sozialprodukts von 7 vH, 1966 nur noch von 3 vH (1. Halbjahr) und von 1 bis 2 vH (2. Halbjahr). Das westdeutsche Wachstum, das in der Hochkonjunktur des vergangenen Jahres nominal und real noch um rund 2 vH übertroffen worden war, ist — real — 1966 nur noch knapp erreicht worden.

### Arbeitsmarkt und Bevölkerung

Die Abflachung der Nachfragekurve führte auf dem Arbeitsmarkt zu einer weniger dringlichen Nachfrage nach Arbeitskräften, in einigen Bereichen sogar zu Entlassungen. Der Beschäftigtenstand wurde nicht gehalten: Die Zahl der Arbeitnehmer ging — soweit dies aus den zum Teil recht mangelhaften Beschäftigtenstatistiken abgelesen werden kann — auf 878 000 zurück, das sind 10 000 Personen weniger als im Vorjahr. Die individuelle Arbeitszeit lag im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ebenfalls unter dem Vorjahresergebnis. Dazu kam es durch das Zusammentreffen mehrerer Umstände: Das Jahr 1966 hat einen Arbeitstag weniger als 1965, in der Bauwirtschaft war die Stundenzahl je Beschäftigten erheblich geringer als im Vorjahr, als sie von Witterung und Konjunktur gleichzeitig begünstigt wurde. Zudem wurde in einigen Bereichen die tarifliche Arbeitszeit verkürzt. Dem realen Zuwachs des Sozialprodukts in Höhe von reichlich 2 vH steht mithin eine immer noch starke Steigerung der

### Komponenten der Sozialprodukts-Entwicklung

Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in vH

	1963	1964	1965	1966 (*)	1967 (*)
Arbeitsvolumen <sup>1)</sup> . . . . .	-1,6	±0,0	-0,1	-2,5	-1,8
Erwerbstätige . . . . .	-0,2	-0,4	-0,1	-1,0	-1,2
dar. Arbeitnehmer . . . . .	-0,2	-0,3	±0,0	-1,1	-1,3
Arbeitszeit . . . . .	-1,5	0,4	±0,0	-1,5	-0,6
Produktivität <sup>2)</sup> . . . . .	4,5	5,0	6,8	4,7	3,4
Bruttosozialprodukt, real . .	2,8	5,0	6,7	2,1	1,5
Deflationierungsfaktor . . .	2,3	3,0	3,2	4,8	2,5
Bruttosozialprodukt, nominal	5,2	8,2	10,1	7,0	4,0

\*) Schätzung — <sup>1)</sup> Erwerbstätigenstunden. — <sup>2)</sup> Reales Bruttosozialprodukt je geleistete Arbeitsstunde.  
Quelle: Stat. Bundesamt Wiesbaden, Stat. Landesamt Berlin (West) und eigene Berechnungen.

Effizienz (5 vH) gegenüber. Verglichen mit dem entsprechenden Zuwachs 1965 (6,8 vH) sieht man aber auch hier eine Verlangsamung der Entwicklung.

Der Sog, den die nach Arbeitskräften suchende Berliner Wirtschaft in der Hochkonjunktur ausgeübt hatte und der durch öffentliche Werbung und Förderung zur Zuwanderung vieler westdeutscher Arbeitskräfte geführt hatte, hat sich vermindert. Die Zahl der im Jahr 1966 auf Westberliner Arbeitsplätze vermittelten Arbeitnehmer aus Westdeutschland kann auf rund 18 000 veranschlagt werden, sie ist damit niedriger als im vergangenen Jahr (21 300). Das wurde allerdings durch den Zustrom nichtdeutscher Arbeitnehmer ausgeglichen. Der Anteil der Ausländer an der gesamten Arbeitnehmerschaft stieg auf 1,9 vH (Bundesgebiet insgesamt 6,0 vH).

Die gesamten Wanderungen über die Grenzen Berlins brachten bis zur Jahresmitte nicht den gewünschten Ausgleich des natürlichen Bevölkerungsverlustes. Die Einwohnerzahl ist bis zur Jahresmitte kontinuierlich zurückgegangen. Auf das ganze Jahr umgerechnet dürfte der Überschuß der Zuwanderungen erheblich unter dem schon geringen Ergebnis des Vorjahres (11 000 Personen) liegen. Die schleppende Gesamtentwicklung war damit auch in dieser Hinsicht für Berlin nachteilig.

Bevölkerungsentwicklung in Berlin (West)

	1962	1963	1964	1965	1966 1. Hj.
<b>Personen</b>					
Lebendgeborene . . . . .	24 127	25 936	26 649	26 069	13 274
Gestorbene . . . . .	37 336	38 769	37 606	39 605	19 986
Sterbeüberschuß . . . . .	-13 209	-12 833	-10 957	-13 536	- 6 712
Zugezogene . . . . .	71 543	91 232	89 620	82 099	36 024
Fortgezogene . . . . .	72 861	66 219	64 628	71 529	35 997
Wanderungsergebnis . . . . .	- 1 318	+25 013	+24 992	+10 570	+ 27
Bevölkerungsgewinn oder -verlust . . . . .	-14 527	+12 180	+14 035	- 2 966	- 6 685
<b>1 000 Personen</b>					
Bevölkerung (Jahres ende) . . . . .	2 174	2 186	2 200	2 197	2 191
Erwerbsbevölkerung <sup>1)</sup> . . . . .	1 477	1 470	1 466	1 453	1 440

<sup>1)</sup> Personen im Alter von 15-65 Jahren.  
Quelle: Statistisches Landesamt Berlin.

### Die Industrie

Die industrielle Nachfrageexpansion des Vorjahres ist in den ersten Monaten dieses Jahres abrupt abgebrochen. Während noch im Frühjahr die Gesamttendenz wegen der großen Sprünge bei den Abschlüssen in den einzelnen Monaten und Zweigen nicht eindeutig war (Auftragseingang erstes Quartal: +5 vH), ist inzwischen der Rückgang der Bestelltätigkeit deutlich geworden (zweites Quartal: -7,5 vH; drittes Quartal: -2,5 vH). Dabei war immer noch eine stabilisierende Komponente im Auftragseingang aus dem Ausland gegeben. Er bildete bereits 1965 den expansiveren Teil der Gesamtnachfrage und ist nunmehr — insgesamt gesehen — zur einzigen Stütze des Wachstums geworden. Diese Entwicklung hat sich auch bisher keineswegs abgeschwächt, vielmehr sind — nach einer kurzen Unterbrechung im zweiten Quartal — die Auslandsaufträge im Herbst wieder erheblich angestiegen.

Entwicklung des industriellen Auftragseinganges<sup>1)</sup> in Berlin (West) und der Bundesrepublik  
Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in vH

	Berlin (West)			Bundesrepublik <sup>2)</sup>		
	1965 2. Hj.	1966 1. Hj. 3. Vj.		1965 2. Hj.	1966 1. Hj. 3. Vj. <sup>3)</sup>	
Gesamte Industrie <sup>1)</sup> . . . . .	6,1	-0,9	- 2,0	5,6	3,8	- 1,2
davon Inland . . . . .	4,2	-3,9	- 6,1	5,0	1,6	- 4,1
dar. öffentlich . . . . .	-11,2	-18,4	-15,5	.	.	.
privat . . . . .	6,0	-2,5	- 5,0	.	.	.
Ausland . . . . .	15,0	12,3	17,3	9,1	13,4	10,5
Elektrotechnik . . . . .	7,2	-3,4	- 4,6	9,3	3,5	1,6
davon Inland . . . . .	4,4	-7,7	- 6,9	8,5	2,0	- 0,8
dar. öffentlich . . . . .	-3,4	-11,0	-10,0	.	.	.
privat . . . . .	6,2	-7,0	- 6,2	.	.	.
Ausland . . . . .	19,6	13,4	5,3	4,3	8,3	13,1
Maschinenbau . . . . .	-6,2	-6,2	9,5	5,4	-0,6	- 6,2
davon Inland . . . . .	-11,2	-18,4	- 7,8	2,6	-8,2	-14,8
dar. öffentlich . . . . .	-20,1	-49,7	- 9,0	.	.	.
privat . . . . .	-10,6	-16,0	- 7,7	.	.	.
Ausland . . . . .	10,6	29,9	64,2	12,6	15,5	11,2
Chemie . . . . .	9,5	7,0	- 5,1	7,2	7,7	6,7
davon Inland . . . . .	12,6	4,6	- 9,8	6,4	4,3	2,6
Ausland . . . . .	4,2	10,5	2,9	8,7	18,0	21,0
Bekleidung . . . . .	11,5	1,8	- 0,7	15,8	1,5	- 7,5
davon Inland . . . . .	11,5	1,1	- 0,9	16,0	1,1	- 8,1
Ausland . . . . .	12,5	16,3	4,7	22,1	12,1	6,1

<sup>1)</sup> Verarbeitende Industrie; ohne Bergbau und ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. — <sup>2)</sup> Ohne Saarland, ohne Berlin (West). — <sup>3)</sup> Vorläufig.

Bei den Produktionsmittelindustrien verbuchten fast alle Zweige in diesem Jahr Aufträge, die unter dem Vorjahrsniveau lagen. Eine auffallende Ausnahme war der Maschinenbau. Hier ging der Auftragseingang nur im zweiten Quartal zurück, und zwar auch nur wegen ungewöhnlich hoher Ergebnisse zur gleichen Zeit des Vorjahres; im ersten und im dritten Vierteljahr dagegen ergab sich ein Zuwachs. Dieser Verlauf widerspricht dennoch nicht den Grundtatsachen. Auch im Maschinenbau sind die öffentlichen Aufträge stark und die privaten Aufträge spürbar zurückgegangen. Aber die Entwicklung der Aufträge aus dem Ausland war so expansiv, daß die inländische Nachfrageschwäche verdeckt wurde. Das Volumen der Auslandsaufträge lag von Januar bis September um 40 vH über dem Vorjahrsniveau, ihr Anteil am gesamten Auftragsvolumen ist gleichzeitig von reichlich einem Viertel im Vorjahr auf gut ein Drittel gestiegen.

Die Verbrauchsgüterindustrien waren grundsätzlich weniger von der Abkühlung betroffen. Gleichwohl erreichte der Auftragseingang auch hier im zweiten und dritten Quartal nur den Umfang des Vorjahres. Im wesentlichen trug dazu bei, daß bei der Chemischen Industrie die jahrelange Aufwärtsbewegung ins Stocken gekommen ist und einer rückläufigen Entwicklung Raum gemacht hat. Sehr schwach war auch seit dem Frühjahr wieder der Auftragseingang bei der Bekleidungsindustrie. Dieser Zweig ist allerdings schon seit Jahren nicht mehr expansiv; er büßt im Regelfall in einem Jahr wieder ein, was er im Vorjahr gewonnen hat und umgekehrt.

Der nachlassenden Nachfrage entsprechend zeigt die gesamte industrielle Produktion eine deutliche Abschwächung. Im vergangenen Jahr hatte sich das reale Produktionsvolumen — mit geringen Abweichungen in den einzelnen Quartalen — um 12 vH erhöht. Im ersten Quartal 1966 hatte sich der Zuwachs bereits halbiert (6 vH), im dritten Quartal er-

**Industrieproduktion  
in der Bundesrepublik und in Berlin (West)**  
Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in vH

	Produktion				
	Industrie, insgesamt <sup>1)</sup>		Produktionsmittelind. <sup>2)</sup>		
	Bundesrepublik	Berlin (W)	Bundesrepublik	Berlin (W)	
1963	I	1,6	1,8	0,9	2,1
	II	4,0	4,1	2,3	7,3
	III	3,4	2,4	1,8	2,1
	IV	5,4	1,7	4,4	2,6
1964	I	11,4	5,9	9,3	3,4
	II	7,7	4,5	7,0	0,6
	III	7,9	6,5	7,0	6,3
	IV	8,1	9,9	8,1	7,6
1965	I	8,3	8,3	9,4	3,9
	II	7,9	14,4	9,7	14,7
	III	5,5	12,8	5,1	12,4
	IV	3,9	11,1	3,4	7,1
1966	I	3,3	5,6	0,6	7,6
	II	3,6	4,2	0,9	2,7
	III	1,0	-0,5	-2,4	-3,5

<sup>1)</sup> Verarbeitende Industrie, ohne Bergbau, Bau und Energie. — <sup>2)</sup> Beim Bund: Investitionsgüterindustrien.  
Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden — Statistisches Landesamt Berlin — Eigene Berechnung des DIW.

reichte die Produktion im Durchschnitt der gesamten Industrie nur noch den Vorjahrsstand. Bei den Produktionsmittelindustrien ergab sich vom ersten bis zum dritten Quartal ein Übergang von positiven zu negativen Raten (+8 vH; +3 vH; -3 vH). Der Produktionsverlauf im einzelnen entsprach allerdings noch nicht der veränderten Nachfragesituation. So wurde in der Elektrotechnik trotz rückläufigen Auftrageingangs das ganze erste Halbjahr hindurch eine starke Expansion aufrechterhalten, die erst in den letzten Monaten abbrach. Im Maschinenbau kam die relativ günstige Nachfrageentwicklung bei der Produktion noch nicht zum Ausdruck. Bei den Verbrauchsgüterindustrien wurden zwar die hohen Raten des Vorjahres (+15 vH im Jahresdurchschnitt) weit unterschritten, die Entwicklung war jedoch im ganzen relativ stetig.

Der nur zögernde Eingang der Bestellungen fand — insgesamt — wegen der gleichzeitigen Produktionsverlangsamung erst einen geringen Niederschlag bei den Auftragsbeständen. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig vermindert und entsprechen gegenwärtig knapp vier Monatsumsätzen. Die Nachfragesituation blieb allerdings nicht ohne Einfluß auf die Beschäftigung. Seit Beginn des Jahres wird offensichtlich der altersbedingte Abgang nicht oder nur teilweise ersetzt. Auch Entlassungen größeren Umfangs in den konjunkturell besonders benachteiligten Zweigen sind häufiger anzutreffen. Diese Entwicklung hat sich im Verlauf des Jahres verstärkt: Im ersten Quartal war die Zahl der Beschäftigten in der Industrie um 1 vH, im letzten bereits um 3 vH geringer als vor Jahresfrist.

**Ausblick**

Jeder Extrapolation der Gesamtentwicklung in die Zukunft hinein muß man in Berlin naturgemäß die für die gesamte Bundesrepublik erwarteten Bedingungen zugrunde legen. Die Prognose für das kommende Jahr ist dadurch erschwert, daß einerseits gegenwärtig keine endogenen Faktoren erkennbar sind, die eine Belebung erwarten lassen, daß aber andererseits durch einen wirtschaftspolitischen Kurswechsel eine Stabilisierung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums erreicht werden könnte. Für die Bundesrepublik insgesamt geht das DIW aber davon aus, daß sogar „eine *umgehende* Lockerung des wirtschaftspolitischen Kurses erst im weiteren Verlauf des Jahres 1967 Besserung herbeiführen würde“<sup>1)</sup>. Je mehr Zeit vergeht, desto weniger wird sich die Belebung schon im kommenden Jahr in Berlin zeigen, da die Wirtschaft hier allen Erfahrungen nach von einem neuerlichen Aufschwung allgemein etwas später profitiert.

Deshalb wird man wohl damit rechnen müssen, daß in Berlin die gegenwärtige Nachfragesituation auch im nächsten Jahr die Wirtschaftsentwicklung weitgehend bestimmen wird. Das bedeutet:

- Stagnation der Industrieproduktion,
- rezessive Entwicklung der Investitionen,
- Beschäftigungsrückgang,
- Rückgang der Einwohnerzahl,
- mithin auch Abschwächung in den verbrauchsnahen Bereichen.

Der Zuwachs des Bruttosozialprodukts für 1967 ist danach real auf lediglich 1 vH zu veranschlagen, er liegt unter der diesjährigen Rate und bleibt wahrscheinlich auch etwas hinter dem Wachstum im gesamten Bundesgebiet zurück. Dies entspricht keinesfalls den Zielvorstellungen für die wirtschaftliche Entwicklung Berlins. Der Kapazitätsverlust, der sich durch den Rückgang der Bevölkerung und der Zahl der Arbeitskräfte sowie durch das fehlende Investitionswachstum ergibt, wird sich bei einer neuen Belebung empfindlich bemerkbar machen.

Es steht außer Frage, daß Berlin im Alleingang die Nachfragesituation nicht ändern kann. Es sollte aber im Hinblick auf die sonst unausweichlichen Verluste sorgsam geprüft werden, ob nicht partielle Maßnahmen der Überbrückung gefunden werden können. Ansatzpunkte dazu sind vorhanden: Sicherlich könnten durch Kredite die intensiven Exportbemühungen der Firmen noch gefördert werden. Auch könnte durch Finanzierungshilfen für Bahn und Post der dort vorhandene und lediglich durch Finanzierungsschwierigkeiten zurückgestellte Investitionsbedarf so weit realisiert werden, daß die öffentlichen Aufträge im kommenden Jahr zu einem stabilisierenden Element der Gesamtentwicklung werden.

<sup>1)</sup> Vgl. Wochenbericht des DIW Nr. 45/46, 1966.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Str. 5 u. 53 Bonn, Koblenzer Str. 170  
Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. Abteilungsleiterkollegium: Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Dieter Hiß, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krengel, Dr. Manfred Liebrucks, Dr. Herbert Martell, Dr. Dieter Mertens, Dr. Horst Seidler, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.

Schriftleitung: Dr. Horst Seidler, mit der Vertretung beauftragt: Klaus Henkner, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Str. 5. Verlag: Duncker & Humblot, 1 Berlin 41, Dietrich-Schäfer-Weg 9. Nachdruck und sonstige Verbreitung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe zulässig. Druck: Büro-Technik G. m. b. H., Abt. Buchdruckerei, 1 Berlin 36, Muskauer Str. 43. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany. Bezugspreis für den Jahrgang DM 32,-, halbjährlich DM 17,-, vierteljährlich DM 9,-

Gegenstand	Gebiet	Einheit	1965				1966										
			Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
			22,8	22,0	21,4	22,8	21,5	20,8	23,8	20,0	20,8	21,2	22,0	23,7	22,8	22,0	
Anzahl der Arbeitstage			22,8	22,0	21,4	22,8	21,5	20,8	23,8	20,0	20,8	21,2	22,0	23,7	22,8	22,0	
<b>Industrie-Auftragseingang</b> 1) 2)	BRD *)	1954 = 100	D	280	283	278	266	245	252	306	274	273	267	250	241	270	.
Grundstoff- u. Prod.-Güter-Ind. . . . .	"	"	"	297	294	227	225	218	223	259	236	240	251	245	234	234	.
Investitionsgüterindustrien . . . . .	"	"	"	348	345	355	361	317	329	383	337	343	340	318	301	340	.
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	"	"	"	250	269	245	193	182	190	269	241	224	188	163	168	225	.
<b>Industrie-Umsatz</b> 3)	BRD	Mill. DM	S	33939	33501	33509	33881	29504	29376	34937	31673	32355	33148	31227	31255	34925	.
davon: Inlandsumsatz . . . . .	"	"	"	28758	28399	27114	28153	24723	24523	29113	26436	26921	27501	26096	26053	28988	.
Auslandsumsatz . . . . .	"	"	"	5181	5102	5205	5728	4781	4853	5824	5237	5434	5647	5181	5202	5937	.
<b>Netto-Produktionsindex</b> 4)	BRD *)	1958 = 100	D	161,8	166,8	170,7	158,0	150,6	156,2	161,8	168,4	167,5	168,2	153,0	141,7	158,9	165,5
Industrie insgesamt . . . . .	"	"	"	100,8	105,0	103,9	101,2	106,9	104,0	100,3	99,6	99,1	96,3	95,3	92,1	95,4	95,9
Bergbau . . . . .	"	"	"	184,4	185,2	184,5	166,8	168,4	177,6	188,4	191,8	195,4	197,7	187,4	179,3	187,6	187,9
Grundstoff- u. Prod.-Güter-Ind. . . . .	"	"	"	167,0	170,2	175,4	170,7	155,7	161,8	165,3	173,3	171,5	175,7	147,8	129,9	156,2	164,4
Investitionsgüterindustrien . . . . .	"	"	"	163,5	170,4	175,4	154,1	155,8	159,2	164,8	172,3	166,4	161,4	146,5	129,4	159,3	168,8
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	"	"	"	132,8	145,6	157,9	144,4	120,8	124,6	126,0	134,9	138,0	140,2	131,9	129,9	135,1	149,6
Nahrungs- u. Genussmittel-Ind. . . . .	"	"	"	160,6	176,7	203,0	199,6	206,0	188,2	188,3	183,0	163,9	156,5	153,4	148,4	174,5	188,5
Energieversorgungsbetriebe . . . . .	"	"	"	186,3	188,6	163,7	128,9	90,3	129,5	156,8	193,1	198,0	197,0	180,5	169,9	180,5	173,5
Bauhauptgewerbe . . . . .	"	"	"														
<b>Brutto-Produktionsindex</b> 4)	BRD *)	1958 = 100	D	152,6	153,8	159,9	169,5	141,5	148,2	154,3	162,4	159,6	165,6	141,7	122,5	143,7	147,7
Investitionsgüter (ohne Pkw) . . . . .	"	"	"	163,9	178,2	182,8	154,6	160,9	164,2	167,4	175,4	169,5	162,2	145,8	124,4	160,6	174,0
Verbrauchsgüter (ohne Pkw) . . . . .	"	"	"														
<b>Produktion</b>	BRD	Mill. kWh	S	13419	14832	15764	16041	16111	14170	15699	13959	13142	12907	13094	13098	.	.
Elektrizitätserzeugung 5) . . . . .	"	"	"														
Steinkohle 6) . . . . .	"	1000 t	"	11013	11099	10881	11096	11164	10561	11709	10455	10466	10708	10007	10260	10135	9765
Koks . . . . .	"	"	"	3105	3214	3094	3135	3214	2876	3121	2965	3077	2938	2985	2864	2719	.
Braunkohle, roh . . . . .	"	"	"	8692	9194	9524	9498	9411	7115	7582	7774	7946	7877	7938	7992	8738	.
Erdölförderung . . . . .	"	"	"	656	679	655	676	665	599	671	649	670	645	663	664	643	.
Erdgasförderung . . . . .	"	"	"	183	205	236	246	279	234	263	224	209	197	184	181	180	.
Benzin . . . . .	"	"	"	833	835	814	833	879	750	836	797	879	925	919	954	901	.
Heizölzerzeugn. (einschl. Eigenverbr.) . . . . .	"	"	"	3002	3071	3319	3618	3968	3398	3518	3363	3497	3515	3494	3378	3411	.
Natursteine . . . . .	"	"	"	10695	10656	8071	6649	2398	3913	7203	7398	8784	9196	9712	10089	10262	.
Zement . . . . .	"	"	"	3527	3628	2461	1891	1024	1989	3255	3186	3523	3317	3563	3399	3430	.
Gebrannter Kalk 7) . . . . .	"	"	"	1005	1005	790	681	627	707	968	848	950	939	970	957	998	.
Mauerziegel . . . . .	"	1000 cbm	"	1555	1491	1322	1129	685	672	1096	1209	1381	1450	1465	1495	1454	.
Dachziegel . . . . .	"	1000 Stck.	"	53528	51601	49543	51422	42521	41324	49086	45657	48351	48697	49489	53348	51415	.
Isolier- und Leichtbauplatten 8) . . . . .	"	1000 qm	"	4758	4618	4211	3221	2876	3483	4886	4304	4369	4240	4583	4486	4531	.
Eisenerz . . . . .	"	1000 t	"	929	907	915	849	857	817	872	785	785	806	764	807	801	.
Roheisen u. Hochofenferrolleg. . . . .	"	"	"	2197	2281	2142	2037	2133	2065	2297	2118	2199	2212	2276	2198	2035	2027
Stahlrohblöcke und -brammen . . . . .	"	"	"	2965	3042	2879	2649	2909	2854	3228	2892	3026	3088	2999	2992	2780	.
Walzstahl . . . . .	"	"	"	2116	2069	2002	1887	1949	1928	2313	2017	2121	2130	2138	2075	2062	1033
Hüttenaluminium (Elektrolyse) . . . . .	"	t	"	19666	20314	19400	20387	20455	18587	20906	20119	20680	20205	20695	20573	20026	.
Elektrolytkupfer . . . . .	"	"	"	21725	22829	22399	23434	21082	19471	22742	22060	22194	21192	21332	21496	20974	.
Rohzink 9) . . . . .	"	"	"	11293	14284	13742	13593	15603	13376	13643	14871	16232	14347	14696	14830	14105	.
Hüttenblei . . . . .	"	"	"	16989	20198	21595	21394	18878	20301	21201	21554	20058	19532	19202	18725	18851	.
Schwefelsäure (SO <sub>2</sub> Inh.) . . . . .	"	1000 t	"	249	253	246	260	257	232	252	238	267	266	271	265	266	.
Soda (Naz CO <sub>2</sub> Inh.) . . . . .	"	"	"	95,7	98,4	96,6	101,7	102,2	94,6	98,8	101,5	98,4	96,5	105,0	104,8	92,5	.
Chlor (Primärproduktion) . . . . .	"	"	"	90,2	94,4	90,6	91,8	96,9	90,3	98,1	101,1	103,2	96,6	104,9	103,9	104,9	.
Stickstoff-Düngemittel (N Inh.) . . . . .	"	"	"	113,2	117,4	116,6	123,3	122,0	109,5	122,7	118,9	123,0	117,6	121,7	122,7	117,6	.
Phosphat-Düngemittel (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> Inh.) . . . . .	"	"	"	84,2	84,9	76,3	75,3	81,9	67,8	74,3	71,6	84,3	81,2	82,9	83,3	79,1	.
Kunststoffe . . . . .	"	"	"	165,6	172,0	173,5	171,8	173,5	167,1	189,0	188,4	195,4	191,2	188,6	189,9	191,3	.
Zellwolle . . . . .	"	"	"	17,6	17,7	17,2	14,0	15,5	16,3	19,3	17,7	18,5	17,9	14,1	12,6	17,6	.
Reyon . . . . .	"	"	"	6,7	6,5	6,6	5,8	6,4	6,2	7,1	6,1	6,5	6,8	6,8	6,6	6,4	.
Synthetische Fasern . . . . .	"	"	"	16,0	15,7	16,3	16,9	16,9	16,6	18,9	17,5	18,6	18,6	17,6	17,3	16,4	.
Papier und Pappe . . . . .	"	"	"	366,3	367,0	354,1	336,7	335,4	346,1	392,7	331,4	344,8	360,2	371,2	373,2	367,9	.
Metallbearbeitungsmaschinen 10) 11) . . . . .	"	t	S	28590	29180	29645	39817	23394	23762	31924	28623	29293	30650	29612	24741	26776	.
Masch. u. Präzisionswerkzeuge . . . . .	"	"	"	5088	4803	4942	5474	4346	4656	5699	5230	5336	6216	5052	4050	4643	.
Masch. für die Bauwirtschaft 10) 11) . . . . .	"	"	"	32488	30800	28418	28603	22635	27834	37817	32044	32108	32999	27162	24248	25577	.
Landmasch. u. Ackerschlepper . . . . .	"	"	"	51316	53823	48238	50828	52208	59200	72727	60950	63340	57824	46808	33399	46876	.
Büromaschinen 10) 11) . . . . .	"	"	"	3580	3215	3497	3844	3046	3326	3672	3533	3614	3613	3356	2463	3664	.
Textilmaschinen 11) . . . . .	"	"	"	9627	9785	10124	10310	9028	9208	10217	9427	9251	9607	9409	8481	8505	.
Personen- u. Kombiwagen 12) . . . . .	"	Anzahl	"	251224	254282	247488	239773	240937	250080	281714	238027	258713	258922	141265	207083	265644	.
Liefer- u. Lastkraftwagen 12) . . . . .	"	"	"	20542	19885	19282	19375	18119	17430	20373	17908	18797	19564	10404	17615	17497	.
Elektromotoren, Generatoren 10) 11) . . . . .	"	t	"	27525	25405	25671	28440	22175	22802	25257	21690	21470	22516	21407	19519	21875	.
Transformator 10) 11) . . . . .	"	"	"	12498	126,1	12860	13188	10362	10764	12105	11948	11895	11334	10964	10047	11359	.
Isolierte Drähte u. Leitungen . . . . .	"	"	"	20897	20921	21003	19746	19915	20333	21708	19763	20459	20102	18746	18210	20643	.
Kabel . . . . .	"	"	"	35549	31733	31547	31379	26311	25335	32398	30443	31562	30716	30592	303		

Gegenstand	Einheit †)	1965							1966								
		April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
Anzahl der Werkzeuge		24	24	24	27	26	26	26	27	24	24	25	26	27	26	26	
<b>Industrie<sup>1)</sup></b>																	
Auftragseingang, kalendermon.	1958 = 100	S	198	169	152	147	156	183	184	191	169	159	153	146	155	174	.
dav. Produktionsmittelindustrie	"	"	182	165	153	143	152	168	151	170	139	146	150	145	145	156	.
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	218	174	151	153	160	202	224	218	207	175	157	146	169	197	.
Umsatz	Mill. DM	"	1091,4	1028,1	1023,7	1049,1	1105,8	1277,5	1205,1	1255,8	1123,4	1099,5	1098,5	1068,2	1187,0	1294,7	.
dav. Produktionsmittelindustrie	"	"	506,3	490,9	513,4	499,2	490,5	593,7	518,5	559,4	529,1	527,9	555,0	501,0	492,9	578,9	.
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	585,1	537,2	510,3	549,9	615,3	683,8	686,6	696,4	594,3	571,6	543,5	567,2	694,1	715,8	.
Beschäftigung	1000	"	290,0	289,4	288,7	288,4	288,6	288,3	287,0	284,1	284,8	283,9	283,0	282,0	281,1	278,6	.
Lohn je Arbeiterstunde	DM	"	4,19	4,14	4,70	4,93	4,83	4,32	4,11	4,35	4,65	4,89	5,07	5,41	5,23	4,70	.
Produktion <sup>2)</sup>	1936 = 100	"	219	211	205	187	191	214	220	211	234	218	211	194	.	.	.
dar. Energie	"	"	471	442	409	405	408	453	502	552	493	458	444	416	.	.	.
Verarbeitende Industrie <sup>3)</sup>	"	"	222	213	207	186	191	229	219	210	238	220	212	194	186	226	228
dav. Produktionsmittelind.	"	"	188	185	187	161	157	199	176	173	203	188	185	165	146	191	189
dar. Steine und Erden	"	"	484	444	446	415	408	420	457	377	484	452	475	426	403	434	457
Eisen, Stahl, Gießereien	"	"	323	293	285	188	259	286	306	295	301	285	270	224	235	285	289
NE-Metalle	"	"	54	53	51	45	45	54	47	50	51	49	71	40	43	46	50
Stahl- und Eisenbau	"	"	194	192	175	174	219	218	163	145	186	194	161	163	128	302	143
Maschinenbau	"	"	180	180	205	173	149	207	151	144	176	162	168	147	112	170	149
Fahrzeugbau	"	"	126	124	127	106	101	110	114	136	137	128	143	106	114	116	127
Elektrotechnik	"	"	233	230	227	195	192	245	231	228	270	248	241	217	199	238	262
Feinmechanik u. Optik	"	"	102	93	96	73	71	119	97	109	114	88	99	84	73	99	121
Eisen-, Blech-, Metallw.	"	"	110	103	93	86	83	102	104	113	121	115	94	97	89	104	105
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	290	268	244	235	257	289	304	283	304	283	265	252	268	294	305
dar. Chemie	"	"	468	435	412	388	380	414	405	369	455	453	440	420	390	460	459
Holzverarbeitung	"	"	91	90	95	84	74	91	99	95	96	98	95	87	74	92	100
Papier	"	"	251	250	234	203	208	232	237	248	249	235	218	193	209	228	256
Druck	"	"	83	82	80	67	67	72	85	75	88	84	76	73	63	73	82
Leder und Textil.	"	"	267	276	222	188	203	273	266	311	327	349	350	243	273	282	287
Bekleidung	"	"	276	217	124	164	235	271	273	295	284	196	136	188	239	266	234
Nahrungs- u. Genußm.	"	"	304	281	294	250	297	359	407	286	304	297	283	240	280	328	357
Tabak	"	"	2895	2832	2808	2941	2838	2889	3007	3174	3341	3162	3222	3173	3261	3143	3489
<b>Baugewerbe<sup>4)</sup></b>																	
Beschäftigte	Anzahl	E	44401	45218	46073	46884	47175	46813	46383	44939	46419	47033	47305	47722	48405	47831	.
Tagewerke, insgesamt	1000	S	788	809	836	839	813	870	839	655	769	836	849	807	827	873	.
dar. Wohnungsbau	"	"	330	329	345	343	333	371	354	269	314	339	343	318	330	336	.
Index der Bauproduktion <sup>5)</sup>	1936 = 100	"	72	86	98	90	87	93	94	59	84	90	93	88	82	91	.
Umsatz	1000 DM	"	85948	104485	107891	126525	121670	122178	120484	82693	92701	111118	127767	128275	129784	129934	.
<b>Warenverkehr</b>																	
Bezüge aus Westdeutschland <sup>6)</sup>	Mill. DM	S	847,9	879,0	845,4	845,4	776,1	925,2	993,9	1011,7	888,6	908,4	883,3	866,0	819,2	967,6	.
Lieferungen nach <sup>6)</sup>	"	"	789,8	812,3	788,6	830,6	823,4	910,9	929,5	997,3	819,2	858,9	826,5	865,6	907,1	981,2	.
Wert der Ursprungsbescheinig. <sup>7)</sup>	"	"	837,9	803,6	752,6	765,9	820,3	889,9	948,5	930,5	863,6	835,6	816,1	806,3	872,6	951,6	967,8
Export	"	"	136,2	144,8	124,2	141,0	141,6	144,5	147,0	159,1	153,3	162,2	154,1	171,7	151,0	154,8	.
Gütereingang, insgesamt	1000 t	"	929,3	931,5	867,6	811,9	776,7	861,5	882,3	1035,6	927,4	895,6	862,2	837,0	818,3	873,5	.
Eisenbahn	"	"	245,9	218,2	199,3	180,0	186,7	231,9	232,3	252,0	235,3	198,2	184,9	186,2	194,2	219,5	.
Straßen	"	"	271,4	292,9	283,0	293,3	290,2	310,5	326,1	302,6	262,6	285,8	288,7	278,7	281,8	295,8	.
Binnenschifffahrt	"	"	410,9	419,3	384,2	337,5	298,8	317,9	322,7	479,7	428,0	410,3	387,2	370,7	351,1	356,9	.
Güterausgang, insgesamt	"	"	193,3	175,7	176,0	173,1	168,8	187,2	191,4	197,8	170,2	179,0	170,5	166,6	169,9	187,3	.
Eisenbahn	"	"	25,2	23,9	21,7	19,8	22,3	24,9	24,9	21,1	17,1	19,7	17,2	17,7	16,3	18,0	.
Straße	"	"	115,4	115,6	117,8	118,8	119,8	133,0	128,5	134,9	114,1	124,3	121,0	113,2	119,6	129,4	.
Binnenschifffahrt	"	"	51,9	35,4	35,7	33,6	26,0	28,4	37,1	41,0	38,3	34,2	31,4	34,8	34,2	39,0	.
Luftfracht	"	"	0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	0,9	.
<b>Arbeitsmarkt</b>																	
Erwerbstätige, insgesamt <sup>8)</sup>	1000	E	1006	1006	1006	1007	1008	1009	1007	999	1001	1001	1000	999	998	995	.
Selbst- u. mithelf. Fam.-Angeh.	"	"	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	.
Arbeitnehmer <sup>8)</sup>	"	"	889	890	890	891	892	893	891	883	885	885	884	883	882	879	.
Arbeitslose, insgesamt <sup>9)</sup>	"	"	12	8	7	6	6	5	6	6	6	6	5	5	5	5	7
in vH d. Arbeitnehmer	vH	"	1,3	0,9	0,8	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	.
<b>Sozialeinkommen</b>																	
dar. Renten <sup>10)</sup>	Mill. DM	S	157,7	154,9	155,5	155,5	157,5	157,5	158,1	179,1	170,5	170,4	171,2	170,0	173,1	174,4	.
Alu und Alhi	"	"	2,3	2,1	1,9	1,8	1,6	1,4	1,4	2,0	1,6	1,5	1,3	1,2	1,3	.	
<b>Lebenshaltungskosten</b>																	
dar. Ernährung	1962 = 100	D	108,5	109,2	110,3	110,4	109,4	109,6	109,5	114,1	114,7	115,2	115,0	114,7	114,0	114,0	.
Hausrat	"	"	109,5	110,8	113,2	113,2	110,8	110,8	110,3	114,4	115,2	116,4	116,0	115,0	113,3	113,1	.
Bekleidung	"	"	106,0	107,2	107,3	107,3	107,6	107,5	107,7	107,6	107,6	107,5	107,5	107,7	107,8	108,0	.
	"	"	109,8	110,0	110,0	110,5	110,5	111,5	111,4	118,8	119,0	118,4	118,3	118,7	118,9	119,0	.
<b>Finanzen</b>																	
Einnahmen aus Steuern <sup>11)</sup>	Mill. DM	S	321,6	357,1	352,1	338,2	404,9	384,5	334,7	459,6	352,3	335,5	495,1	364,5	414,5	423,0	354,8
dar. Umsatzsteuer	"	"	57,4	59,6	55,7	53,9	59,4	59,0	62,3	51,9	62,8	57,8	63,2	62,5	62,0	61,2	65,7
Lohnsteuer	"	"	6,8	9,6	8,9	23,8	24,3	25,2	26,8	7,9	15,9	15,0	15,8	30,2	30,1	31,1	33,8
Einkommensteuer	"	"	5,2	6,1	75,3	8,1	6,7	74,8	6,6	81,6	9,2	7,1	83,3	7,6	6,8	81,8	4,5
Körperschaftsteuer	"	"	-7,1	8,6	37,0												